

Potenziale und Grenzen einer Menschenrechtsprofession am Beispiel der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten

OGSA-Tagung am 19.03.2019, Anne Kühne, MA

Ablauf

- Ausgangslage: Kontroverses Feld
- Forschungsfrage
- Vorgangsweise
- Theoretische Perspektive
- **Ergebnisse**
- **Diskussion**

Kontroverses Feld

→ sehr enger und repressiver rechtlicher Rahmen, verknappten Ressourcen, „totale“ Exklusion von Geflüchteten und folglich **sehr beschränkten Handlungsmöglichkeiten**

→ rassistischer Diskurs über „Flüchtlinge“

→ Soziale Arbeit hat einerseits den Anspruch **Menschenrechtsprofession** zu sein aber beteiligt sich gleichzeitig an menschenrechtsverletzenden Praxen und muss teilweise **mandatswidrige Aufgaben übernehmen**

Forschungsfrage

Wie kann das normative Selbstverständnis der Sozialen Arbeit im Fall der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten anhand des Leitprinzips der professionellen Haltung neu diskutiert werden?

Vorgangsweise

Definition des Leitprinzips der **professionellen Haltung** nach dem Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH)

3 Dimensionen:

- Haltung zum politischen Einsatz für eine menschenwürdige Gesellschaft
- Haltung des Nicht-Wissens
- Haltung zur kritischen Parteilichkeit

Theoretische Perspektive

Diskursanalyse (Michel Foucault)

- hilft die Macht der Diskurse zu deuten, die auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen (re)produziert werden

Postkoloniale Theorien (Gayatri Chakravorty Spivak, Edward Said, Homi Bhaba etc.)

- Idee eines zivilisatorischen, aufgeklärten Europas wurde durch die Abgrenzung zu seiner Negation hervorgebracht (Castro Varela/Dhawan 2005), Prozess des „Otherings“ oder „Fremd-machens“, Betrachtung der marginalisierten Positionen der „Subalterne“ (Spivak 2008)

Critical Whiteness Studies (Toni Morrison)

- beleuchtet Subjektpositionen, die performativ und diskursiv rassistische Verhältnisse hervorbringen, richtet einen kritischen Blick auf die weiße* Dominanzkultur und auf das de-markierte weiße* Subjekt (vgl. Tißberger 2017)

Ergebnisse

a) Haltung zum politischen Einsatz für eine menschenwürdige Gesellschaft

- Handlungsfähigkeit und Ganzheitlichkeit
- ‚Mitleidsdiskurs‘ als koloniale Kontinuität
- Partizipatorisches vs. assimilatorisches Integrationsverständnis

Ergebnisse

b) Haltung des Nicht-Wissens

- Kritischer Blick auf das ‚neutrale Eigene‘
- Haltung des Nicht-Wissens als Auseinandersetzung mit der Zugehörigkeit zu einer weißen* Dominanzkultur und mit dem eigenen Weiß*-Sein
- Kulturalisierung in der Problemanalyse
- Sein Strukturelle Einflussfaktoren für soziale Problemlagen als Teil bestehender Machtverhältnisse

Ergebnisse

c) Haltung zur kritischen Parteilichkeit

- Gegendiskurs zum herrschenden Diskurs über ‚Flüchtlinge‘
- Benennung von Menschenrechtsverletzungen im Asylsystem in partizipativer Beteiligung mit direkt Betroffenen
- Unterstützung primärer Widerstandsformen und breite Solidarität
- Förderung relationaler Ressourcen und solidarischer Netzwerke

Zusammenfassung

Eine **professionelle Haltung** wird unweigerlich zu einer **politischen Haltung**

- Mandatswidrige Aufgaben zurückweisen und einen absoluten Gehorsam verweigern
- Menschenrechtsverletzungen im Asylbereich nicht normal oder als notwendige Konsequenz einer ‚Migrationskontrolle‘ sondern als Produkt einer rassistisch strukturierten Gesellschaft erfassen und kritisieren
- Soziale Arbeit als ‚grenzziehende Akteurin‘ im Migrationsregime erkennen
- Analyse politischer, rechtlicher und sozialer Dimensionen, die für die Lebensbedingungen geflüchteter Menschen ausschlaggebend sind beachten

Diskussion: Aktuelle Situation

- Ab Sommer 2019 Umstellung des Asylwesens auf eine Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistung (BBU)
- Plan zur Unterbringung in Bundesquartieren (GVV zwischen Bund-Land)
- „5-Punkte-Plan“ (Sicherungshaft, Aberkennung des Asylstatus, beschleunigte Abschiebungen, Ausgangssperren, symbolische Umbenennung „Ausreisezentren“)
- Infragestellung der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Genfer Flüchtlingskonvention
- FrÄG 17 und 18

Diskussion: Fragen

Was bedeuten die aktuellen Veränderungen für die Soziale Arbeit in Österreich?

Was bedeutet der aktuelle Kontext für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten?